

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Dauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 10.

Sonnabend, den 4. Februar 1911.

21. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im Gemeindeamt sind die Geschäftsstunden an den Werktagen vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr.

Sonnabends vormittags von 8—12 und nachmittags nur von 3—4 Uhr. Sonntags in der Zeit vormittags von 1/2, 11—11 Uhr werden nur dringliche Angelegenheiten erledigt. Bretinig, den 30. Januar 1911. Der Gemeindevorstand.

Derftisches und Sächsisches.
Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar in 388 Posten 26408 Mk. 74 Bsp. eingezahlt und in 133 Posten 17887 Mk. 48 Bsp. zurückgezahlt, 28 neue Bücher ausgehört und 4 Bücher kastirt.

Bretinig. Den Mitgliedern unseres ev.-luth. Jünglingsvereins sei bekannt gegeben, daß der deutsche Flottenverein für den sächsischen Bundesverband eine günstige Gelegenheit zu einer gemeinsamen Fahrt nach Dänemark und Kiel bietet. Die Fahrt soll am 12. August in Leipzig beginnen und am 16. ebendortselbst enden. Die Kosten für Eisenbahnfahrts, Uebernachtungen und volle Verpflegung, Trinkgelder und Unfallversicherung belaufen sich a Person auf 45 Mark. Zur Teilnahme berechtigt sind nur die Mitglieder des ev.-luth. Jünglingsvereins, ebenso ihre männlichen Angehörigen, falls durch sie die Zahl von 300 Teilnehmern nicht überschritten wird. Wer diese ungemein günstige Gelegenheit benützen will, für billiges Geld ein Stück Welt zu sehen, wolle spätestens bis zum 12. Febr. sich beim hiesigen Ortsvorsteher Kränkel melden, daselbst liegt auch der nähere Reiseplan zur Einsicht aus.

Bretinig. Am 12. Febr. abends 7 Uhr veranstaltet der hies. ev.-luth. Jünglingsverein im deutschen Hause einen humoristischen Familienabend. Es sind treffliche Sachen von gesundem Humor und Witz ausgesucht worden, als da sind: Lustige obererzgebirgische Nieder-, vogtländische humorvolle Gedichte, und 2 äußerst brillante Theaterstücke. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt gegen Vortragserordnung 20 Pfennige.

Zur Warnung für Gastwirte! Vom Dresdner Schöffengericht wurde eine Schankwirtin wegen Fuldung des Glücksspiels „Meine Tante, deine Tante“ zu 30 Mark Geldstrafe (ebenso wie der Bankhalter) verurteilt und ihre Einrede, nicht gewußt zu haben, daß das Spiel zu den Glücksspielen gehört, als unbräutlich bezeichnet, da sie als Inhaberin einer Schankwirtschaft sich darum zu kümmern habe, was in ihrem Geschäft getrieben werde.

Großröhrsdorf. Am heutigen Sonnabend begeht das hiesige Musikor (Direktion Herr Albin Schäfer) im Gasthof zum Anker das Fest seines 60jährigen Bestehens durch ein Festessen.

Dauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar 1911 in 206 Posten 18365 Mark 97 Bsp. eingezahlt und in 57 Posten 6255 Mk. 39 Bsp. zurückgezahlt, 18 neue Bücher ausgehört und 4 Bücher abgetan.

Frankenthal. Durch einen Brand, der am Mittwoch früh 5 Uhr in der zum Rittergute gehörigen Bäckerei entstand, ist dem Bäcker derselben, Herrn Gustav Prohmann, beträchtlicher Schaden zugefügt worden.

Bulsinig (Schrung.) Herr Stadtrat Reinhold Vordorf, welcher eine Reihe von über 25 Jahren den hiesigen städtischen Kollegien erfolgreich als 2. Mitglied angehört hat und mit Ende vorigen Jahres aus Gesundheitsrücksichten aus dem Kollegium

ausgetreten ist, ist durch ministerielle Beilugung der Titel „Stadtrat“ verliehen worden. R a m e n s. Sonnabend, den 11. Februar 1911, vormittags 9 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

B a u g e n. (Aus dem Gerichtssaal.) Die Verhandlung gegen den Ruppertsdorfer Doppelmörder Sühmann findet am Sonnabend, den 11. d. M., vor dem hiesigen Schwurgerichte statt.

Ruppertsdorf. (Unerwarteter Verbrennungsakt.) Die öffentliche Verbrennung der Uniform- und Ausrüstungsgegenstände Sühmanns, welche am Sonntag nachmittag 4 Uhr vor sich gehen sollte, hat nicht stattgefunden, insofern Einspruch der königlichen Amtshauptmannschaft. Dieselbe hat geltend gemacht, daß ev. bei diesen Uniform- und Ausrüstungsgegenständen ein Eigentumsrecht der Gemeinde in Frage kommen könnte. Der Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Ruppertsdorf ist rechtzeitig davon verständigt worden, und unterließ deshalb die Prozedur, die an und für sich schon nicht gutzubehalten wäre. Nächsten Donnerstag soll aber eine ev. Vernichtung der betr. Gegenstände seitens der Amtshauptmannschaft in gemeinsamer Besprechung mit dem Kommando der Ruppertsdorfer Feuerwehr Entscheidung gefaßt werden.

Z i t t a u. 2. Februar. Nachdem gestern die Kandidatur der Jesuinnigen für den 1. sächsischen Reichstagswahlkreis bekanntgegeben worden ist — ausgehört wurde Rechtsanwalt Dr. Reicher —, erfolgte heute die Bekanntgabe des national-liberalen Kandidaten. Aufgestellt wurde Rechtsanwalt Dr. Linf.

Dresden, 31. Jan. Die Verlegung der Dresdener Jahrmärkte aus der Altstadt nach der Neustadt dürfte eine der nächsten Sitzungen des Dresdener Stadtverordnetenkollegiums beschäftigen. Insbesondere handelt es sich um die Verweisung der Jahrmärkte von Altmarkt und von der Nähe des neuen Rathauses nach der Neustadt. Die Angelegenheit hat deshalb ein besonderes Interesse, weil nicht nur die in Frage kommenden Geschäftsleute der Altstadt, sondern auch der Stand der über ganz Sachsen verbreiteten Reisenden und Kaufleute empfindlich von dieser Verlegung getroffen werden würde. Infolgedessen haben auch die Fachvereine der reisenden Kaufleute Sachsens sowie die Geschäftsleute am Altmarkt, an der Ringstraße usw. in ausföhrlichen Eingaben Protest gegen die oben angedeutete Verlegung der Dresdener Jahr- und Christmärkte erhoben, die bekanntlich vom Räte zu Dresden bereits beschloffen worden ist. Allerdings fehlt hierzu noch die Zustimmung des Dresdener Stadtverordnetenkollegiums und es ist nach Lage der Sache sehr fraglich, ob sich dasselbe dem Beschlusse des Rates zu Dresden anschließen wird. Da es sich übrigens hier um eine andere Angelegenheit handelt, die auch das ganze Land interessiert, so dürfte auch die Genehmigung der königl. Kreishauptmannschaft Dresden und des Ministeriums des Inneren einzuholen sein.

Dresden. (Kfognosstert.) Der bei der Carolabrücke am Sonntag früh in die Elbe gesprungene junge Mann ist als ein Kaufmann aus Leipzig, der mit seinen Eltern

verfallen und in Dresden vollständig mittellos geworden war, festgestellt worden. Die Leiche ist von der Elbe noch nicht zurückgegeben worden.

Bom Zuge zermalmt. Ein entsetzlicher Vorgang hat sich am Mittwoch früh wenige Minuten vor 8 Uhr bei der Einfahrt des Chemnitzer Schnellzuges auf dem Bahnhof in Blauschan ereignet. Auf Lungwitzer Terrain wurde der 25 Jahre alte Streckenarbeiter Weichert vom Zuge überfahren und zu einer unförmlichen Masse zermalmt. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein. Die Leiche wurde von der Ortsbehörde aufgehoben. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, bedarf noch der Feststellung.

Zu Liebichow bei Zwidau ist das etwa 6 Monate alte Kind eines Spinnerarbeiters, das sich seit einiger Zeit bei einer Fabrikarbeiterin in Pflege befand, an einem mit Zucker gefüllten Gummihüchsen erstickt, das ihm in den Hals gerutscht war.

Erfroren aufgefunden. Der Maurer Bruno Ebert aus Selbach wurde auf dortiger Flur erfroren aufgefunden.

Durch die Geburt von Drillingen wurde der in Dertenhaide wohnhafte Nachtschumann Roigtänder „erzireut“. Eins der Kinder ist wieder gestorben.

Bei der Zwangsversteigerung des Hotels „Reichsoberwieser“ in Bad Ecker ist dieses dem Gastwirt Herrn Adam Paffor, der bisher Zwiders Restauration bewirtschaftet hat, für 180 000 Mark zugeschlagen worden. Es sollen ungefähr 100 000 Mark Hypotheken aus.

Lichtenstein. (Seine Frau zu Tode mißhandelt.) Der 40 Jahre alte Gartenbesitzer Klapper in Müssen St. Micheln hat seine eigene Frau zu Tode mißhandelt. Während der Unmenschen schon des öfteren in rohester Weise seine gedrehtliche Ehefrau geschlagen und ihr schwere Verletzungen beigebracht hatte, war der Ausgang der letzten Mißhandlung ein tödlicher. Sie erlag am Sonnabend im Krankenhaus zu Müssen St. Jakob, wogin sie transportiert worden war, ihren schweren Verletzungen. Der unmenschliche Ehemann wurde festgenommen und am Montag früh in das Amtsgerichtsgefängnis Lichtenstein eingeliefert. Am Nachmittage wurde der rohe Mensch, dem kürzlich wegen fortgesetzter Mißhandlungen schon ein 9 Jahre altes Kind weggenommen worden ist, nach Müssen St. Jakob transportiert, woselbst im dortigen Krankenhaus die Sektion der Leiche der getödeten Ehefrau stattfand. Der Verhaftete stammt aus Oesterreich. Er ist geständig, seine Frau wieder mißhandelt zu haben, meint jedoch, daß er den schlimmen Ausgang nicht gewollt.

Leipzig, 1. Februar. Heute morgen wurde ein 18 Jahre alter Seminarist, der Sohn eines hiesigen Amtsgerichtsrates, in dem Hofe des Hauses der elterlichen Wohnung in der Kaiser-Wilhelmstraße tot aufgefunden. Vermutlich hat er sich vom Flurfenster aus in den Hof hinabgestürzt. Der Beweegrund zu diesem Schritt ist noch nicht bekannt. — Ein 53 Jahre alter Rasoldirektor aus dem Süddietzel wurde wegen Eittlichkeitsverbrechen verhaftet. Er hatte sich an einem 11jäh-

rigen Mädchen vergangen. — Im Monat Januar sind im Stadtgebiete Leipzig 17 Selbstmorde, 15 Selbstmordversuche und 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen gewesen.

Fünfunddreißig Glas Bier und etwas ein Duzend Schnäpse ist sicherlich eine ungewöhnliche „Leistung“ für eine Frauensperson. Die 38 Jahre alte Näherin Joa K., jetzt in Leipzig-Lindenau, hatte es in wenigen Stunden fertiggebracht, dieses Quantum Alkohol zu sich zu nehmen, freilich ohne das zum Bezahlen der Besche nötige Geld zu haben. Daß der geschäftigte Wirt ein langes Gesicht machte, als die trunkenste Kundin ihm ihre Mittellosigkeit offenbarte, läßt sich denken. Die bereits vorbehaftete Person wurde vom Schöffengericht wegen Betruges zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

Ein Knabe aus Gröbba, der sich auf dem Eis der alten Döllnig vergnügte, brach an einer dünnen Stelle durch die Eisdecke und ertrank.

Kirchennachrichten von Bretinig. 5. Sonntag nach Epiphania: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Markus 6, 20—29, Thema: „Die Enthauptung des Johannes des Täufers, ein warnendes Beispiel für Schillers Wort, wie das Böse fortzeugend Böses muß gebären“.

Getauft: Maria Hilba, T. d. Fleischers Hans Fridolin Fichte. — Moritz Altes, S. d. Schank- und Wirtschaftsbesizers Adolf Moritz Kästner.

Gestorben: Johanne Juliane Wilhelmine Richter geborene Wähler, Weinwenderheide, 72 J. 5 M. 12 T. alt. — Gotthold Julius Gnaud, Weinwender, ledigen Standes, 67 J. 6 M. 22 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 7 Uhr im Anker: Neuwahlsrunde für diejenigen, die Querspitze erlernen wollen. 8 Uhr Versammlung: Erster Schillerabend: Gelesen soll werden mit verteilten Rollen: „Die Räuber“. Bitte, alle kommen! Wegen der Flottenvereinfahrt nach Hamburg-Kiel siehe Verliches.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Lina Elsa, T. d. Geschirrführers Gustav Paul Raabe Nr. 126 f. — Martha Elsa, T. d. Fabrikarbeiters Max Paul Großmann Nr. 22. — Lina Frieda, T. d. Fabrikarbeiters Friedrich Bernhard Anwers Nr. 302 e. — Helmut Richard, S. d. Baders Karl Bruno Richard Schäber Nr. 122.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Erwin Martin Schöne Nr. 19 und Martha Lina Wobser Nr. 268. — Kaufmann Paul Georg Szymanski in Wiesbaden und Helene Gertrud Schreiber Nr. 131 q.

Eheschließungen: Fabrikarbeiter Alfred Bruno Wühner Nr. 125 f mit Joa Elsa Bauermann Nr. 204.

Sterbefälle: Johanne Christiane Herrlich geb. Kunter Nr. 125 h, 90 J. 9 M. 29 T. alt. — Karl Fritz Paul, S. d. Fabrikarbeiters Hermann Alwin Müller Nr. 187 c, 10 T. alt. — Paul Georg, S. des Tischlers Paul Gustav Winter Nr. 180, 5 M. 25 T. alt. — Bertha Emilie Schöne geb. Philipp Nr. 248 f, 60 J. 6 M. 1 T. alt.